

253.254 Hochbau Einführung

Vorlesungsprüfung

Vorlesung: Mi. 07.10., 10:00 – 13:00 Uhr

Vortragender: Thomas Hasler

Architektur ist eine Kunst, die bereits im Wortstamm die bauende Tätigkeit beinhaltet. Der Beruf des „Tecton“ – griechisch für Zimmermann – darf als einer der Ursprünge des kultivierten Bauens betrachtet werden. In der Baugeschichte wurden handwerkliche Baumethoden immer wieder neu in Kunstformen überführt, sei dies durch Verfeinerung, geometrische Raffinesse oder Metamorphose. Der griechische Tempel hätte niemals zu seiner marmornen Gestalt gefunden, ohne dass im vorangegangenen Holzbau Gesetze und Formen entwickelt worden wären, die dann in das dauerhaftere Material verwandelt werden konnten.

So wurde über die Zeit und bis heute Architektur gedacht und weiterentwickelt. Das Grundverständnis aber blieb konstant. Es ist das Wissen um die elementaren bauenden Tätigkeiten, deren Ursprung in der Schwerkraft, in der Differenz des Unten und Oben liegt. So entstand und entsteht das Errichten, Schichten, Raumschaffen, Öffnen, Schliessen und Schützen. Je nach verwendetem Baumaterial findet dieser bauende Prozess zu dieser oder jener Kunstform. Die Kenntnis solcher prozessualer Abläufe bildet die Grundlage für späteres Detailwissen und für das Weiterentwickeln heutiger Baukunst.

